

Die Arbeit in der Einführungsphase dient der Vermittlung der Arbeitsweise in der Qualifikationsphase.. Ein besonderer Schwerpunkt liegt deshalb auf den Methoden, die im Fach Geschichte eine besondere Bedeutung haben. Die folgende Tabelle soll als Orientierungshilfe dienen. Für das erste Semester legt die Fachkonferenz Geschichte das Wahlmodul 4 fest. Dagegen können die Lehrkräfte im zweiten Halbjahr zwischen den unterschiedlichen Wahlmodulen einen eigenen Schwerpunkt legen.

KC: S. 23-26 ¹	Rahmenthema 2: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?	Rahmenthema 1: Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert
Die Schülerinnen und Schüler ...	- analysieren ggf. mithilfe auf die Module bezogener fachspezifischer Fragestellungen und Arbeitstechniken konkrete historische Sachverhalte sowie Krisen- und Umbruchsituationen an der Wende zum 21. Jahrhundert. - arbeiten Ursachen und Wirkungen des Zerfalls der bipolaren Welt im 20./21. Jahrhundert heraus. - analysieren die Folgen gelungener und gescheiterter Transformationsprozesse an ausgewählten Beispielen. - reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen	- analysieren mithilfe auf die Module bezogener fachspezifischer Fragestellungen und Arbeitstechniken konkrete historische Sachverhalte sowie Umbruchsituationen des 15. und 16. Jahrhunderts. - arbeiten Ursachen und Wirkungen historischer Entwicklungen sowie die Interessen der Beteiligten in konkreten historischen Situationen der Renaissancezeit heraus. - beschreiben Veränderungsprozesse und/oder Konstanten im Umbruch. - charakterisieren historische Umbrüche als beschleunigte Prozesse und Entwicklungen, durch die eine grundlegende Veränderung der bestehenden gesellschaftlichen Strukturen herbeigeführt wird. - reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen
Kernmodule:	Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende? - Vergleich von imperialen und hegemonialen Politikkonzepten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - Historische Begriffe (z. B. „Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“) - Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jahrhundert (z. B. „Ende der Geschichte“, Beschleunigungserfahrungen)	Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeitenwende? - Vergleich von Überblicksdarstellungen zum 15. und 16. Jahrhundert in Auszügen - Einführung in die räumliche Bedingtheit und Dimensionalität von Geschichtsbetrachtungen (z. B. eurozentrische im Vergleich zur globalen Perspektive; Politik- und Kulturgeschichte) - Vergleich unterschiedlicher Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte (z. B. zyklisch, linear) - Mythos „Renaissance“
	Wahlmodul 4: Die friedliche Revolution in der DDR 198	Wahlmodule 1-3: Der Beginn der Europäisierung der Welt, Handelshäuser und Handelsmächte, Das 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeit des geistigen Umbruchs?

¹ file:///C:/Users/the_j/Downloads/ge_go_kc_druck_2017-3.pdf